



Geschäftsführung Stadtentwicklungsausschuss

Frau Michels

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax : (0221) 221 - 24447

E-Mail: marianne.michels@stadt-koeln.de

Datum: 14.09.2010

Auszug

aus dem Entwurf der Niederschrift der 09. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 09.09.2010

öffentlich

5.3 Ersatz von Lichtsignalanlagen durch den Einsatz alternativer Knotenpunktbetriebsformen hier: Kreuzung Roonstraße/Lindenstraße 0946/2010

SE Götz ist der Auffassung, alle vorangegangenen Beratungen in den anderen Ausschüssen und auch der neue Beschlussvorschlag der Verwaltung zeigten deutlich, dass ein Kreisverkehr an dieser Stelle nicht funktioniere. Vor dem Hintergrund der finanziellen Aufwendungen und der schlechten Prognose der Verwaltung, wie im 2. Absatz der neuen Anlage 16 aufgeführt, lehne die CDU-Fraktion das Vorhaben ab. Eine Ampelanlage stelle hier offensichtlich die bessere Lösung dar.

RM Moritz spricht sich dafür aus, die Vorlage ohne Votum in den Verkehrsausschuss zu verweisen. Sie halte jedoch ihren Vorschlag aus der letzten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses aufrecht, zunächst einen provisorischen Kreisel ohne große Umbauten einzurichten. Die Ampelanlage könnte mit einfachen Mitteln verdeckt werden. Schließlich hätten die jüngsten Geschehnisse am Neußer Wall gezeigt, dass Prognosen und Berechnungen nicht immer zuverlässig seien. Sie betone jedoch, dass sie einen „Turbokreisel“ im Hinblick auf die ihres Erachtens ungenügende Sicherheit der Radwegführung ablehne. Im Gegenzug könne sie sich eine Öffnung der Schaafenstraße vorstellen. Allerdings werde in diesem Fall die Verwaltung gebeten, im Bereich der Durchfahrt Schaafenstraße zur Lindenstraße Maßnahmen einer Geschwindigkeitsreduzierung zu ergreifen.

RM Zimmermann schließt sich dem Vorschlag seiner Vorrednerin an, die Vorlage ohne Votum in den Verkehrsausschuss zu verweisen. Dies sei das zuständige Fachgremium um die Funktionalität eines Kreisverkehrs zu beurteilen. Allerdings möge die Anregung an den Verkehrsausschuss gegeben werden, die Öffnung der Schaafenstraße in Erwägung zu ziehen. Die Sperrung führe seiner Meinung nach zu erheb-

lichen Umwegverkehren und somit zu einer größeren Verkehrsbelastung anderer Straßen.

RM Sterck spricht sich aus städtebaulicher Sicht für den Bau des Kreisverkehrs aus. Auch die Unfallzahlen und die Unterhaltungskosten der Ampelanlagen sprächen dafür. Insofern sollte der Stadtentwicklungsausschuss ein wohlwollendes Votum an den Verkehrsausschuss aussprechen. Er stimme aber mit seinem Vorredner überein, dass verkehrliche Fragen dort geklärt werden müssten. Er freue sich darüber, dass nunmehr selbst die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen eine Öffnung der Schaafenstraße befürworte. Auch gegen den von Frau Moritz geäußerten Vorschlag, zunächst versuchsweise einen „einfachen“ Kreisverkehr zu testen, habe er nichts einzuwenden. Generell habe er aber keine Vorbehalte gegen einen „Turbokreisel“. An der Kreuzung Bonnstraße zum P & R-Platz Weiden West habe sich beispielsweise gezeigt, dass dieser sehr gut funktioniere.

RM Hoffmann ist grundsätzlich für die Einrichtung von Kreisverkehren aber selbstverständlich nur dann, wenn sie funktionieren. In Anbetracht der Zielsetzungen des städtebaulichen Masterplans warne er aber davor, jetzt schon Fakten zu schaffen die später überplant werden müssten. Erst möge ein übergreifendes Verkehrskonzept für die Innenstadt entwickelt werden.

Vorsitzender Klipper begrüßt ebenfalls den Vorschlag, zunächst mit einfachen Mitteln einen Kreisverkehr zu erproben. Er bittet darum, die hier geführten Wortbeiträge dem Verkehrsausschuss zu übermitteln. Ferner stellt er fest, dass Konsens besteht, die Vorlage ohne Votum in den Verkehrsausschuss zu verweisen und lässt hierüber abstimmen:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Beschlussvorlage mit den im Stadtentwicklungsausschuss geführten Diskussionsbeiträgen ohne Votum in den Verkehrsausschuss.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.